

Handels-Zeitung

für die

Gesamte Uhren-Industrie

Gold- und Silberwaren,
Musikwerke, Optik, Mechanik und Elektrotechnik.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

herausgegeben
von

Wilhelm Diebener in Leipzig.

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Wechselweiser Versand an alle selbständigen Uhrmacher und Vereine. Die ständige Zusendung der kleinen Ausgabe (ohne Beilagen) erfolgt gegen ein Abonnement von M. 1.— pro Quartal für Deutschland, 60 Kr. für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 6.—. Grosse Ausgabe (mit den Beilagen „Schmuck und Mode“ und „Die Uhr“) pro

Quartal M. 1.75 für Deutschland, fl. 1.05 für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 9.—. Inseratenteil (ohne Text) pro Jahr M. 2.— für Deutschland. — Insertionspreis die 4 gespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. Bei Wiederholung wird Rabatt gegeben. Beilagen nach Übereinkunft, gefälligen Anfragen wolle man stets Muster beifügen. Arbeitsmarkt die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfennig.

No. 12.

Leipzig, 15. Juni 1900.

VII. Jahrg.

Inhalt: Einladung zum Abonnement. — Centralstelle „Die Uhr“. — Handel und Wandel. — Aus Theorie und Praxis (mit Abbildungen). — Berechnung einer praktischen Gangweite der Pendelregulierungsschrauben. — Astigmatismus. — Kein Oel im Trieb! (mit Abbildungen). — Von der Pariser Weltausstellung. — Personalien und Geschäftsnachrichten. — Vereine und Versammlungen. — Handel und Verkehr. — Technisches. — Vermischtes. — Einbruchsdiebstähle etc. — Geschäftliche Mitteilungen. — Ausfuhrhandel. — Frage- und Antwortkasten. — Korrespondenzen. — Büchertisch. — Submissionen. — Patente. — Silberkurs. — Insolvenzen und Konkurse. — Arbeitsmarkt. — Inserate.

Einladung zum Abonnement.

Mit der nächsten Nummer beginnt unsere „Handels-Zeitung“ wiederum ein neues Quartal. Im Vertrauen darauf, dass unsere zum Wohl und Gedeihen der gesamten Uhren-Industrie stets bethätigten Bestrebungen auch fernerhin Anerkennung finden, laden wir aufs neue zum Abonnement, sowie unsere bisherigen Abonnenten zur Erneuerung desselben ein. Gleichzeitig bemerken wir, dass die Weiterzusendung unserer „Handels-Zeitung“ an unsere Abonnenten geschieht, soweit letztere nicht abbestellen.

Der Preis beträgt bei freier Zustellung nach wie vor nur eine Mark pro Vierteljahr.

Redaktion und Verlag
der Handels-Zeitung für die gesamte Uhren-Industrie
(W. Diebener).

Centralstelle „Die Uhr“.

Es sind nun bald 6 Monate, dass wir den Kampf gegen den **Gutscheinhandel** führen, doch erfreulicherweise scheint jetzt endlich die Woge der Erregung, welche dieser Schwindel überall verursacht hat, im Zurückweichen begriffen zu sein. Zwar erhalten wir noch täglich Anzeigen von Kollegen über den Schaden, den ihnen das System verursacht, aber glücklicherweise auch sehr oft die Mitteilung, dass auf erstattete Beschwerde sich die Polizeibehörden der Sache angenommen und durch öffentliche Bekanntmachungen vor dem Kauf der Gutscheine gewarnt haben. In mehreren Fällen waren wir in der Lage, die Kollegen, welche derartige Beschwerden einreichten, mit Material unterstützen zu können und hoffen wir, dass durch dasselbe die betreffenden Organe zu einem energischen Vorgehen bestimmt worden sind. Vielen Beifall hat auch unsere letzte Aufklärungsnotiz gefunden und ist dieselbe von manchen Kollegen in mehreren Exemplaren nachbezogen worden. Auch die Handels- und Gewerkekammern sind weiter bemüht gewesen, dem Unwesen zu

steuern und haben unsere Eingabe an Bundesrat und Reichstag entweder unterstützt oder zum Gegenstand einer selbständigen Resolution an ihre Regierungen gemacht. Derartige Mitteilungen wurden uns in den letzten Tagen von der Grossherzogl. Handelskammer Giessen und der Handelskammer für das Herzogtum Braunschweig sowie der mittelfränkischen Handels- und Gewerkekammer zugesandt. Ferner verlangte die Kanzlei des Senats der freien und Hansestadt Hamburg 2 Exemplare unserer Gutschein-Petition, welchem Ersuchen wir natürlich sofort entsprochen haben.

Eine **Uhren-Auktion**, die ein Auktionator in Ellrich abhalten wollte, ist vom Kollegen Kuntze dortselbst mit Hilfe des von uns erbetenen Materials verhindert und dadurch eine Schädigung der dortigen Kollegen glücklich abgewendet worden. Wir empfehlen allen unseren Mitgliedern sich in drohenden Fällen sofort an uns zu wenden, damit wir ihnen das geeignete Material, welches in der Broschüre „Die Interessenvertretung des deutschen Uhrmachers“ zusammengestellt ist, übersenden können. Viele Kollegen haben an der Hand dieses Büchleins schon Auktionen verhindert und Hausierer etc. zur Anzeige bringen können. Die Nachfrage nach dem Buche ist demgemäss auch eine sehr rege und wächst noch täglich.

Das Gleiche ist der Fall bei unserer jüngsten Buch-Ausgabe „**Die Uhr und deren Behandlung**“, von der schon die zweite Auflage bald vergriffen ist. Wir verzeichnen dieses Resultat mit um so grösserem Vergnügen, als das Heftchen das Produkt der Zusammenarbeit vieler Kollegen und sozusagen aus dem Schosse der Centralstelle hervorgegangen ist. Wir haben es deshalb auch nicht nötig, uns für die Herausgabe besondere Anerkennungen und Danksagungen ausfertigen zu lassen, sondern begnügen uns mit der Thatsache, dass die Anleitung den Wünschen unserer Mitglieder entspricht, was die Bestellung von über 40 000 Exemplaren, sogar von Kollegen im Ausland (Russland), am besten beweist. Interessieren wird es unsere Kollegen, dass uns sogar Bestellungen auf Probe-Exemplare von Privatleuten zugegangen sind, die das Büchlein bei Bekannten gesehen hatten und sich lebhaft dafür interessierten.